

Familienname	
Geburtsname	
Vornamen (Rufnamen unterstreichen)	
Geburtsdatum	
Geburtsort, Kreis	
Beruf	
Anschrift Würzburg,	
Familienstand	Staatsangehörigkeit

Letzter Jagd-/Falknerschein ausgestellt:
am _____ bei _____

Jäger-/Falknerprüfung abgelegt:
am _____ bei _____

Bemerkungen:

Jagdjahr _____ **Antrag auf**

Erteilung Verlängerung
 Inländer- Ausländer- Jugend- Falkner- Jahres- Tages-
 Jagdscheines

Ich versichere, dass mir weder der Jagdschein entzogen oder mit einer Sperrfrist belegt wurde, noch laufende Verfahren gegen mich anhängig sind. Zur Eintragung der Flächen in den Jagdschein, auf denen ich zur Jagdausübung befugt bin (§ 11 Abs. 7 BJagdG), gebe ich unter Bezugnahme auf den vorgelegten Jagdpachtvertrag/Jagderlaubnisvertrag vom _____ /die sonstigen Nachweise _____

folgende Erklärung ab:

Mir steht als Eigenjagdberechtigter Mitpächter
 Alleinpächter Unterpächter
 Inhaber einer entgeltlichen Dauerjagderlaubnis

im Eigenjagdrevier/Gemeinschaftsjagdrevier/Staatsjagdrevier

Bezeichnung	Gemeinde	Kreis
1. _____	_____	_____
2. _____	_____	_____

mit einer Gesamtfläche von _____ ha
 auf einer anrechenbaren Fläche von _____ ha
 unbefristet/für die Zeit vom _____ bis _____

(Laufzeit des Jagdpachtvertrages/Jagderlaubnisvertrages) die Ausübung des Jagdrechts zu.

Mir ist bekannt, dass unrichtige Angaben über die Flächen, auf denen ich zur Jagdausübung befugt bin, eine Ordnungswidrigkeit darstellen, die bei Vorsatz mit einer Geldbuße bis zu 500,00 €, bei Fahrlässigkeit bis zu 250,00 €, geahndet werden kann (Art. 56 Abs. 2 Nr. 2 BayJG, § 17 Abs. 1 und 2 OWiG). Mir ist ferner bekannt, dass im Hochgebirge mit seinen Vorbergen die Pacht höchstfläche auf 2000 ha, im übrigen Bayern auf 1000 ha festgesetzt ist (§ 11 Abs. 3 BJagdG, Art. 16 Abs. 1 BayJG). Die Überschreitung der Pacht höchstfläche, die auch für die entgeltliche Dauerjagderlaubnis gilt, hat die Nichtigkeit des Japachtvertrages oder des Jagderlaubnisvertrages zur Folge (§ 11 Abs. 6 BJagdG); sie kann, sofern die Jagd dennoch ausgeübt wird, mit Geldbuße bis zu 5.000,00 € geahndet werden (§ 39 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 3 BJagdG). Zudem kann ein Jagdverbot von einem bis zu sechs Monaten Dauer ausgesprochen werden (§ 41 a BJagdG).

Würzburg, _____
 Unterschrift

Bei Minderjährigen gesetzlichen Vertreter: _____

Jagdschein Nr. ____/____ ausgestellt verlängert
 Liste Nr. _____ am _____
 Gebühr: _____ € gültig bis _____
 Abgabe: _____ €

STADT WÜRZBURG

Würzburg, _____
 Sachbearbeiter

Jagdjahr _____ **Antrag auf**

Erteilung Verlängerung
 Inländer- Ausländer- Jugend- Falkner- Jahres- Tages-
 Jagdscheines

Ich versichere, dass mir weder der Jagdschein entzogen oder mit einer Sperrfrist belegt wurde, noch laufende Verfahren gegen mich anhängig sind. Zur Eintragung der Flächen in den Jagdschein, auf denen ich zur Jagdausübung befugt bin (§ 11 Abs. 7 BJagdG), gebe ich unter Bezugnahme auf den vorgelegten Jagdpachtvertrag/Jagderlaubnisvertrag vom _____ /die sonstigen Nachweise _____

folgende Erklärung ab:

Mir steht als Eigenjagdberechtigter Mitpächter
 Alleinpächter Unterpächter
 Inhaber einer entgeltlichen Dauerjagderlaubnis

im Eigenjagdrevier/Gemeinschaftsjagdrevier/Staatsjagdrevier

Bezeichnung	Gemeinde	Kreis
1. _____	_____	_____
2. _____	_____	_____

mit einer Gesamtfläche von _____ ha
 auf einer anrechenbaren Fläche von _____ ha
 unbefristet/für die Zeit vom _____ bis _____

(Laufzeit des Jagdpachtvertrages/Jagderlaubnisvertrages) die Ausübung des Jagdrechts zu.

Mir ist bekannt, dass unrichtige Angaben über die Flächen, auf denen ich zur Jagdausübung befugt bin, eine Ordnungswidrigkeit darstellen, die bei Vorsatz mit einer Geldbuße bis zu 500,00 €, bei Fahrlässigkeit bis zu 250,00 €, geahndet werden kann (Art. 56 Abs. 2 Nr. 2 BayJG, § 17 Abs. 1 und 2 OWiG). Mir ist ferner bekannt, dass im Hochgebirge mit seinen Vorbergen die Pacht höchstfläche auf 2000 ha, im übrigen Bayern auf 1000 ha festgesetzt ist (§ 11 Abs. 3 BJagdG, Art. 16 Abs. 1 BayJG). Die Überschreitung der Pacht höchstfläche, die auch für die entgeltliche Dauerjagderlaubnis gilt, hat die Nichtigkeit des Japachtvertrages oder des Jagderlaubnisvertrages zur Folge (§ 11 Abs. 6 BJagdG); sie kann, sofern die Jagd dennoch ausgeübt wird, mit Geldbuße bis zu 5.000,00 € geahndet werden (§ 39 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 3 BJagdG). Zudem kann ein Jagdverbot von einem bis zu sechs Monaten Dauer ausgesprochen werden (§ 41 a BJagdG).

Würzburg, _____
 Unterschrift

Bei Minderjährigen gesetzlichen Vertreter: _____

Jagdschein Nr. ____/____ ausgestellt verlängert
 Liste Nr. _____ am _____
 Gebühr: _____ € gültig bis _____
 Abgabe: _____ €

STADT WÜRZBURG

Würzburg, _____
 Sachbearbeiter